

Die Nordvogesen um Niederbronn-les-Bains

Sie sind nicht so spektakulär wie das Hauptmassiv und mit bis zu 581 m bei Weitem nicht so hoch. Und doch bieten die Nordvogesen wunderschöne Landschaften, die zu Ausflügen und Wanderungen einladen. Auf 2.600 km markierter Wege kann man Laub- und Nadelwälder, interessante Orte und zahlreiche Burgruinen erwandern.

Der bekannteste Ort ist sicher **Niederbronn-les-Bains** am Fuße der Berge, das bereits in der Römerzeit wegen seiner Thermen beliebt war. Heute ist es das bedeutendste Heilbad des Elsass und auch wegen seines Casinos und der schönen Parks ein gern besuchtes Ziel.

Anziehungspunkte in der näheren Umgebung sind der **Grand Wintersberg** (Tourentipp 1), die Burgruine ‚Wasenbourg‘ und das malerische Oberbronn mit seinen alten Fachwerkhäusern (Bus 304).

Gut mit einer Buslinie erreichbar sind auch die Gegend um den beliebten **Étang de Hanau** und das Städtchen **Bitche** in Lothringen.

So kommen Sie hin:

Nach Niederbronn kommen Sie 1- bis 2-stündlich mit TER-Regionalzügen ab Straßburg Hbf. Teilweise müssen Sie schon in Haguenau in TER-Busse umsteigen, die über Niederbronn hinaus 8-10 Mal täglich bis nach Bitche fahren. Die besten Verbindungen zu den vorgestellten Zielen finden Sie in **Fahrplan 13**.

Tourentipp 1

Der Höhepunkt: Le Grand Wintersberg

Vom Bahnhof Niederbronn aus überqueren wir auf der Avenue de la Gare den Falkensteinbach und biegen links in die

Route de Bitche ein. Dieser folgen wir bis zur Source Celtique, von wo aus wir den roten Markierungen des GR 53 folgen. Dieser Fernwanderweg wird uns durch das Dittenbachtal bis auf den Gipfel des Wintersberges (581 m) führen.



Niederbronn-les-Bains; Kurpark
Foto: ADT/P. Journou

Bevor wir den letzten steilen Anstieg angehen, können wir linker Hand einen kleinen Abstecher zum ‚Camp Celtique‘, einem alten Steinkreis mit wunderbarer Aussicht machen.

Auf dem Gipfel des Winterberges können wir den 25 m hohen Aussichtsturm aus dem 19. Jahrhundert erklimmen und über die umliegenden Bäume hinweg die ganzen Nordvogesen und die Rheinebene überblicken.

Anschließend folgen wir dem GR 53 noch ein Stück bis zum ‚Pass der Liese‘. ‚Liese‘ wird die Skulptur einer alten Göttin genannt, die dort vor bald 2.000 Jahren aus einem Felsen herausgehauen wurde. In der nahen Hütte des Vogesenclubs kann man am Wochenende einkehren.

Vom Pass aus nehmen wir den mit einem blauen Kreuz markierten Weg, der uns zunächst nach Nordosten und dann in einem weiten Bogen nach Süden durch das Tal des Durschbaches nach gut 3,5 Stunden zurück nach Niederbronn führt.

Tourentipp 2

Abstecher nach Lothringen: Bitche

Entlang des Falkensteinerbachs und der leider stillgelegten Bahnstrecke Niederbronn–Bitche fährt man in einer halben Stunde mit dem Bus von Niederbronn über die Nordvogesen in das lothringische Städtchen. Es liegt inmitten von Wäldern und wird beherrscht von seiner imposanten Zitadelle. Diese wurde im 18. Jh. von Vauban auf den Mauern der alten Burg errichtet. Und noch im deutsch-französischen Krieg von 1870/71 spielte sie eine wichtige Rolle.

Verschiedene weitere Militärbauten prägen Stadt und Region. So das Fort St-Sébastien aus der Mitte des 19. Jh. und Fort Simserhof, ein Hauptwerk der ‚Maginot-Linie‘ aus den 1930er Jahren.

Sehenswert sind in der Stadt aber auch verschiedene Gartenanlagen, so der ‚Garten des Friedens‘, der ‚Meteorische Garten‘ und der ‚Water Glass Garden‘. Südlich der Stadt lädt der ‚Etang de Hasselfurt‘ zum Bade, und im Frühjahr und Herbst hat der Hochseilgarten ‚Tepacap‘ für Kletterfreudige geöffnet.

Tourentipp 3

Zwei Seen und eine Burgruine

Auf halber Strecke zwischen Niederbronn und Bitche beginnt diese gut 3-stündige Wanderung. Sie ist zeitlich auch mit einem kurzen Besuch in Bitche kombinierbar.

Wir starten am ehemaligen Bahnhof von Bannstein und folgen der Markierung blaues Kreuz (die uns fast die ganze Strecke begleiten wird) ein Stück der Nationalstraße entlang in Richtung Bitche. Dann biegen wir rechts ab, passieren das ‚Maison Forrestière de Waldeck‘ und kommen nach einer 3/4 Stunde durch den Wald zum Etang de Hanau. Im Hotel am Eingang zum Campingplatz können wir einkehren bevor wir unseren Weg über eine



Die Zitadelle von Bitche
Foto: Hannes Linck

Hügelkette fortsetzen zum Etang de Lieschbach (1/2 Stunde).

An der Südostecke dieses Sees beginnt der Aufstieg zu Ruine Falkenstein, die wir nach einer weiteren halben Stunde erreichen. Leider können wir nur von außen die beeindruckenden Felsen und einige Mauern bewundern, denn der Zugang ist verschlossen.

Nach dem Abstieg vom Burgfelsen halten wir uns rechts und orientieren uns in Richtung Philippsbourg weiter an den blauen Kreuzen bis wir nach dem ‚Maison Forrestière de Weiherthal‘ rechts abbiegen und nun gelben Kreuzen bis nach Philippsbourg folgen. In dem hübschen Ort kann man in mehreren Gaststätten die Wartezeit auf den nächsten Bus überbrücken.

Weitere Informationen:

Niederbronn-les-Bains:

Tel. 0033-(0)3 88 80 89 70
www.ot-niederbronn.com

Bitche: Tel. 0033-(0)3 87 06 16 16,
www.ville-bitche.fr

Philippsbourg: Tel: 0033-(0)3 87
06 55 30, www.ot-philippsbourg.fr

Vous trouverez la version française de cette présentation sur www.eurodistrict.eu.